

## Wir trauern um Ehrenmitglied Paul Enderli

(7.4.1936 – 7.8.2012)

Es hatte fast etwas Unwirkliches, zu Herzen gehendes an sich, als am Donnerstag-Hock von TVU 60plus Trudy Enderli erschien, um uns über den Hinschied ihres Ehemannes zu informieren und uns zugleich die



herzlichsten Grüsse von Ehrenmitglied Paul Enderli überbrachte. Noch auf dem Sterbebett hatte er Trudy um diesen Dienst gebeten, um sich auf diese Weise von seinen Kameradinnen und Kameraden im TVU zu verabschieden. Auch weil Paul und seine nächsten Bekannten und Verwandten um das Unabwendbare wussten, und der Tod nur noch eine Erlösung sein konnte, durfte man trotz aller Trauer doch dankbar sein, dass das Leiden nun ein Ende hatte. Unser Mitgefühl mit Trudy und den Kindern und deren Familien ist begleitet von der Zusicherung, dass wir Paul stets in guter Erinnerung behalten werden. Und für Paul war es eine wichtige Stütze, zu wissen, dass seine Frau auch nach seinem Tod im Kreise der Freunde von TVU 60plus gut aufgehoben sein wird.

### Ein Helfer an allen Ecken und Enden

Schon in der Laudatio zu seiner Ernennung zum TVU-Ehrenmitglied an der GV 1975 war die Rede davon, dass Paul nie „nein“ sagen konnte, und auch nicht wollte, wenn irgendwo für irgend etwas Helfer gesucht wurden. Er war nicht der Sportler, der den Ruhm im Wettkampf suchte. Er war der Kamerad, der dazu beitragen wollte, dass Turnergeist und Kameradschaft keine leeren Floskeln waren. Als Sektionsturner trug er in der Gerätesektion während Jahren in der 2. Stufe mit sicher geturnten Übungen zum Erfolg bei, und in einem der grössten Turnvereine bei den Marsch- und Freiübungen mit 128 Turnern antreten zu können, erfüllte ihn mit Stolz.

Als Paul 1958 dem TVU beitrug, war er schon ein halbes Jahr später bereit, im TVU-Vorstand mit zu arbeiten. Als 3. Kassier war er dafür verantwortlich, bei den Aktiven den Jahresbeitrag (in bar) einzutreiben, ein Amt, das besonders gute Nerven erforderte. Als dann die Einzahlungs-

scheine aufkamen und das Beitragswesen reorganisiert wurde, wechselte Paul ins Amt des Materialverwalters und war dem Oberturner eine wichtige Stütze, gerade beim Materialtransport zu den Turnfesten. Seine ganz grosse Hilfe leistete Paul aber als Mitglied der Skihauskommission für das TVU-Skihaus auf dem Stoos, wo er als Sanitärfachmann die sanitären Anlagen modernisierte und unterhielt. Damit war einer der sensiblen Bereiche im TVU-Eigenheim in guten und zuverlässigen Händen.

Auch in späteren Jahren, als die sportlichen Aktivitäten dem gemütlichen Zusammensein mit seinen Turnkameraden wichen, fühlte er sich wohl und war gerne bei den vielen Anlässen der TVU-Veteranen dabei. Noch in diesem Frühjahr, als er von seiner Krankheit schon deutlich gezeichnet war, freute er sich, dass er beim Aelplerzmorge noch dabei sein konnte, weckte dies in ihm doch Erinnerungen an viele schöne Erlebnisse im Kreise des Buddlerclubs, wo er noch echten Turnergeist angetroffen hatte. Mit seinem Tod verlieren wir einen Turnkameraden, der Kameradschaft noch interpretierte als „Kameradschaft ist, wenn man für den Kamerad schafft!“ Wir werden Paul und seine vorbildliche Einstellung schwer vermissen.

Peter Tobler